

## Mehr Inobhutnahmen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Aber Unklarheit über deren Versorgungssituation

Die Zahl der Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland ist 2015 gegenüber dem Vorjahr (11.642) deutlich auf 42 309 gestiegen. Da es sich bei der Kinder- und Jugendhilfestatistik um eine Leistungs- und nicht um eine Personenstatistik handeln, lässt die Zahl jedoch nur bedingt Rückschlüsse auf die tatsächlich im Jahr 2015 nach Deutschland gekommen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF). Aufgrund von Mehrfachregistrierung, mehrfachen Inobhutnahmen derselben Person sowie nachträglicher Feststellung von Volljährigkeit, dürfte die faktische Zahl der Neueinreisen deutlich unter den Inobhutnahmezahlen liegen.

Demgegenüber sind die Bestandszahlen der Kinder- und Jugendhilfe, die das Bundesverwaltungsamt sammelt, besser geeignet, um Auskunft über unbegleitete minderjährigen Flüchtlinge in Deutschland zu geben, obwohl es auch hier zu doppelten Zählungen kommen kann. Diese Daten werden jedoch erst seit November 2015 erhoben und differenzieren zwischen Minderjährigen, für die eine Zuständigkeit vor dem 01.11.2015 bestand und denjenigen, die neu aufgenommen wurden. Diese Zahlen zeigen, dass Einreisen von UMF seit November 2015 erheblich abnehmen. In vier Monaten – von Anfang November 2015 bis Anfang März 2016 – wurden über 25.000 junge Flüchtlinge neu aufgenommen. In den folgenden vier Monaten bis Anfang Juli ist die Zahl lediglich um weniger als 2.000 gestiegen.

Gleichzeitig wird deutlich, dass die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die vor dem 01.11.2015 in jugendhilferechtlicher Zuständigkeit waren, kontinuierlich abnimmt. In acht Monaten ist die Zahl um 40% gesunken. Viele Minderjährige erhalten demnach nur kurz Leistungen der Jugendhilfe.

	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland		
	Einreise vor dem 01.11.2015	Einreise nach dem 01.11.2015	Gesamt
Dezember 2015	42.000	12.000	53.000
März 2016	35.000	25.000	58.000
Juli 2016	25.000	27.000	52.000

Die Zahlen geben jedoch keine Auskunft darüber, welche Leistungen die Minderjährigen erhalten und wie intensiv sie betreut werden. Der Bundesfachverband umF fordert seit Jahren, dass die Datenlage zur Lebenssituation verbessert wird. „Immer noch werden viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nur behelfsmäßig untergebracht und betreut. Von den Standards der Kinder- und Jugendhilfe sind wir vielfach noch weit entfernt“ so Niels Espenhorst vom Bundesfachverband umF. „Ohne aussagekräftige Informationen zur Lebenssituation von jungen Flüchtlingen in Deutschland fährt die Jugendhilfe bei der Unterbringung und Betreuung nur auf Sicht“, so Espenhorst weiter